vnd ledig leuterlich an alles [geuerde vnd] an arglist. mit vrkunde dicz brifs, mit meinen anhangenden Insigel, Der [geben ist nach Crist]es gepurt drevtzehenhundert Jar in dem siben vnd sibentzigesten [Jare, am frey]tag vor sant Veycz tag.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive,
sehr schadhaft.

CCCLXII.

25. Juli 1377.

Friedrich Burggraf zu Nürnberg ordnet die Verhältnisse der Stadt *Hof* zu den Landbewohnern.

Gegeben, unter seinem grossen anhangenden Insiegel, zu *Plassenberg*, nach Christi Geburt dreyzehen hundert Jahre und darnach in dem 77 Jahre, an S. Jacobs Tag des heiligen Zwölffboten.

Mencken Scr. Rer. Germ. III. pag. 708 sq.

CCCLXIII.

Die von Pünzendorf tragen dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg ihre Veste Ziegenfeld zu Lehn auf.

28. Juli 1377.

Wir Walther, Nykel vnd Fritze gebruder genant von Púntzendorff, Bechennen vnd tun kûnt offenlich mit disem brieue, Daz wir mit wolbedachtem mute vnd mit rat vnser freunde vnsere vesten vnd Behausunge *Czygenfelt**), mit allem dem daz darzu gehort, besucht vnd vmbesucht, wie daz genant, oder wo das ist gelegen, nichts auzgenomen, als vnsir Vordern seligen vnd wir das ynnehabe gehabt vnd herbracht, Dem hochgeborn vnsirm gnedigem herren, herren *Friderich Burggrauen zu Núremberg*, allen seinen erben Vnd Nachkomen, durch schutzes vnd schirmes willen, Recht vnd redlichen aufhaben gegeben, vnd geben in auch das alles auf wiszentlichen mit disem brieue, vnd haben das alles wider von demselben vnsirm herren zulehen empfangen: Also, das wir vnd vnsir Erben die egenant vnser Vesten vnd Behausung Czygenfelt, mit iren zugehorungen allen, von dem obgenantem vnsirm herren, seinen Erben vnd Nachkomen ewiclichen czu Rechtem lehen sullen haben vnd empfahen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

So sullen wir vnd vnsir Erben demselben vnserm herren, seinen Erben vnd Nachkomen mit derselben vnsir behausunge vnd iren czugehorungen wider allermenlichen, nyemand auzgenomen, getrewlichen dinen vnd gewarten, Vnd sol auch ewiclichen ir offen Haus sein wider allermenlichen, nyeman auzgenomen, zu allen iren noten vnd krygen, als oft sie des bedürffend werden. Des zuvrchund vnd eyner merern sicherheit geben wir disen brief, mit vnsir aller anhangenden Insigeln besigelt, Der geben wart nach Cristi vnsir herren geburt, Drewczehenhundert Jar vnd darnach in dem Sybenvndsybenczigistem Jare, des nehsten Dinstages nach sant Jacobes tage, zu Plassemberg.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

*) *Klein-Ziegenfeld* im Königl. Bairischen Landgericht Weissmain.

CCCLXIV.

Die verwittwete Herzogin Margaretha von Baiern, geb. Burggräfin zu Nürnberg, verpfändet ihr Leibgedinge an ihren Sohn Friedrich.

29. Juli 1377.

Wir *Margareta* von Gotes genaden *pfallentzgrefinn by Rein* vnd *Hertzoginn in Beyern* etc., Bechennen offenlich mit dem brif. Vmb die zwelif Tausent guldein, die Vns Vnser lieber Herr vnd gemahel, Her *Stephan* von Gotes genaden. *Pfallentzgraf by Rein* vnd *Hertzog in Beyern, säliger,* vermacht vnd verweyst hat, mit gunst vnd willen sein vnd vnser lieben Sune, Herrn Stephns, Hern ffridrichs vnd Herrn Johansen, gebrüdern, auch von denselben Gotes genaden pfallenzgrafen by Rein vnd Hertzogen in Beyern etc., auf Öting vnd auf Wald; vnd da wir wol verschaffen mügen, durch vnser sel hail willen, oder vnsern dienärn, oder swem wir wellen, als der brif sagt vnd weyset, den wir von vnserm lieben Bruder, Hern Otten auch pfallentzgrafen by Rein vnd Hertzogen in Beyern etc., vnd von vnsern obgenanten Sünen haben, mit ir aller Insigel, mit sampt andern vnserm Leipgeding, das wir auch vnser Lebtag auf Öting vnd auf Wald haben: Nu sein wir chomen an vnsern obgenanten lieben Sun Hertzog ffridrich mit vleizziger gepet, vnd haben in des erpeten vnd ermont, alzo, das er an gesehen hat vnser grozz anligendew notdürft, alzo das wir versetzt hetten vnsern zol zu Otingen vnd vnser pfleg zu Wald vnd vnserew chlainät, vnd hat vns derselben zwelif Tausent guldein verricht vnd gewert Näwn Tausent guldein, alzo, das er vns noch drew Tausent guldein schuldig beleibt vnd nicht mer,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf